

Strategiewechsel betreffend Einsatz von Fluoriden im Rahmen der Schulzahnpflege

Ausgangslage

Die Kantonszahnärzte haben in Zusammenarbeit mit der IUSP (interuniversitäre Studiengruppe für zahnmedizinische Prophylaxefragen der Universitäten Bern, Basel, Genf und Zürich) sowie der SSO und der Stiftung für SZPI das Konzept der Schulzahnpflege überarbeitet und aktualisiert.

Das Positionspapier vom 26. August 2020 gilt als Handlungsanweisung für die Schulzahnpflege in der Schweiz. Das Papier wird von der SSO Schweiz getragen und wird zukünftig das Fundament für die neue Ausrichtung der Schulzahnpflege sein. Ziel ist ein kompetenzorientierter Schulzahnpflege-Unterricht nach Lehrplan 21, der von der Klassenlehrperson und der Schulzahnpflege-Instruktorin (SZPI) gemeinsam verantwortet wird. Schwerpunkte des Unterrichts ist das Erwerben von Wissen über die gesunde Ernährung und weitere Möglichkeiten zur Verhinderung von Karies, Gingivitis und Parodontitis sowie deren Ursachen.

Schülerinnen und Schüler sollen theoretische und praktische Lektionen im Rahmen der Schulzahnpflege positiv erleben und dadurch zur Zahnpflege motiviert werden.

Das Positionspapier steht unter folgendem Link für den Download zur Verfügung

[2020_Prophylaxe-Unterricht-in-der-Schulzahnpflege2-0.pdf \(kantonszahnaerzte.ch\)](#)

Empfehlungen der Expertengruppe

Bei den regelmässigen, überwachten Zahnbürstübungen bei unter 6-jährigen Kinder (Kindergarten) ist eine fluoridierte «Kinderzahnpaste» zu verwenden. In den Schulen ist vorzugsweise eine «junior» oder eine «normale» Fluoridzahnpaste zu verwenden ODER es kann ein Fluoridgelée entsprechend den Anweisungen auf dem Beipackzettel benützt werden (gemäss Merkblatt Systematik des Zähnebürstens Ausgabe 2020).

Aus präventiv- zahnmedizinischen Überlegungen und unter Berücksichtigung der aktuellen epidemiologischen Bedingungen scheint der Expertengruppe aber ein Festhalten an der Verwendung von Fluorid Gelées bei den Zahnbürstübungen nicht angebracht.

[Praxis und Fortbildung - Update Fluorid \(swissdentaljournal.org\)](#)

Gesetzliche Grundlagen

Hochkonzentrierten Fluoridpräparaten sind zugelassene Arzneimittel und die Anwendung unterliegt den gesetzlichen Bestimmungen. Die Produkte müssen gemäss Packungsbeillagen angewendet werden.

Gemäss den aktualisierten Anwendungsinstruktionen von Swissmedic für einige hochdosierte Fluoridpräparate auf Gelée Basis, müssen diese nach Anwendung ausgespült werden. Dies ist organisatorisch und infrastrukturell in den Schulen nicht immer umzusetzen. Bisher war es so, dass die Zahnputzinstruktionen in den Schulen mit Fluorid Gelées erfolgten, welche anschliessend nur ausgespuckt wurden. Eine weitere Anwendung von Fluorid Gelées im Rahmen der Zahnputzinstruktionen ohne Ausspülen ist deshalb nicht mehr zulässig.

Umsetzung in der Schulzahnpflege Graubünden

Der Vorstand der Graubündner Zahnärztesgesellschaft GZG als zuständiges Organ für die Organisation und Durchführung der Schulzahnpflege-Instruktionen hat entschieden den Einsatz der Fluoride entsprechend obigen Empfehlungen und Vorgaben ab dem Schuljahr 2023/24 wie folgt anzupassen:

- Im Kindergarten eine elmex® Kinderzahnpaste mit 500 ppm Amin Fluorid
- Auf der Primarstufe elmex® Kariesschutz Professional mit 1450 ppm Amin Fluorid eingesetzt.

Die Zahnbürstübungen durch die Lehrpersonen werden weiterhin gemäss kantonaler Verordnung BR 421.850 unter Verwendung obiger Produkte durchgeführt.

Ausblick

Aktuelle Forschungsergebnisse zeigen, dass Fluoride in Kombination mit Hilfsstoffen wie Arginin und Xylitol eine synergistische Wirkung zeigen. Säuren werden verstärkt neutralisiert, die Bakterienanheftung reduziert und die Wirkung der Fluoride kann so optimiert werden. Daraus resultierende Empfehlungen in der praktischen Anwendung im Rahmen der Schulzahnpflege werden in diese Strategie laufend integriert.

Leiterin der Schulzahnpflege
Karin Züger

Delegierter Schulzahnpflege
Dr. Peter Leuenberger